



Sammlung Theaterzettel

Der Bettelstudent

Gaulé, Theodor

1907-02-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 22. Februar 1907.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von **Karl Millöcker**.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska . . . Julie Sanden.
Laura } deren Töchter . . . (Rose Kleinert.
Bronislawka } . . . (Else Tuschkau.
Oberst Ollendorf, Gouverneur
von Krakau Hugo Voisin.
v. Wangenheim Major Paul Tietsch.
v. Henrici, Rittmeister }
v. Schweinitz, Leutnant } im sächs. Heere { Karl Lobertz.
v. Rochow, Leutnant } { Georges Maudanz.
v. Richthofen, Kornet } { Gustav Kallenberger.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf
v. Krakau, Palmaticas Vetter Hermann Trembich.
Eva, dessen Gattin Luise Wagner.

Jan Janiky) Studenten der (Max Traun.
Simon Rymanowicz) jag. Universi- (~~Alfred Sieder~~ *Jan in Harbich von König u. G.*
tät in Krakau (Richard Eichrodt.
Der Bürgermeister von Krakau
Onophrie, Palmatica's Leibeigener Karl Welde,
Enterich, sächs. Invalide u. Kerker-
meister auf der Zitadelle zu
Krakau Emil Hecht.
Piffke) Schliesser auf der Zita- (Hugo Schödl.
Puffke) delle zu Krakau (Adolf Peters.
Rej, ein Wirt Hans Wambach.
Waclaw, ein Gefangener . . . Mathias Voigt.
Ein Weib Emma Schönfeld.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten. Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe „ 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . „ 3.— „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ „ . . . „ 2.— „
1. Reihe 2. Abteilung „ 2.50 „ „	3. „ (Sitzplätze) . . . „ 1.50 „
2. Reihe „ 2.— „ „	4. „ „ „ . . . „ 1.— „
3. Reihe „ 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum) —.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten und deren bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Jugend.

Anfang 7 Uhr.

Samstag den 23. Februar 1907. **39.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Die Torgauer Heide.

Neu einstudiert:

Der zerbrochene Krug.

Anfang 7 Uhr